

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 251.

Mittwoch den 26. October

1881

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Großer Ausverkauf.

Teppiche, Möbelstoffe, Decken, Gardinen.

Wegen bevorstehender Separirung unserer Geschäfte werden wir, um mit den Lagerbeständen zu räumen, sämtliche vorrätthige Waaren zu **bedeutend ermäßigten** Preisen ausverkaufen.

Vorrätthig sind: Alle Sorten Teppiche in Wolle, Tapestry, Brüssel etc., Damast, Rips, Plüsch und Manillastoffe für Möbel und Portieren, weiße Gardinen in Zwirn, englisch und schweizer Tüll, Tischdecken, wollene Bettdecken, Reisdecken, Cocos-Läufer, Matten etc. etc. — Unsere Tapetenarten sind um ca. 15 pCt. billiger ausgezeichnet als bisher.

Coupons und Reste unter Fabrikpreis.

6704

Friedrichstraße
No. 14.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße
No. 14.

Uhrgläser 1^a Qualität:

1 Patentglas 50 Pfg.,

1 Spindeluhrglas 20 Pfg.,

flache Gläser und Savonnettegäser ebenfalls billigt.

Alle Reparaturen an Uhren werden gut und billig unter reeller Garantie ausgeführt.

E. Hisgen, Kirchgasse 10.



7789

Flügel (Mahag.), sehr gut erh., Sterbfalls wegen billig zu verkaufen Emserstraße 55, 1 St., von 9—1 Uhr. 9698

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, Kinderkleider von 1 M. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Herbst 1881 haben zu erscheinen: a) Die Mannschaften der Reserve, b) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, c) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten und d) die Mannschaften der Landwehr des Jahrgangs 1867.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt: 1) Am 7. November cr. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D, E, F, G, H und J. 2) Am 7. November Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben K, L, M, N, O, P, Q und R. 3) Am 8. November cr. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben S, T, U, V, W und Z.

Wiesbaden, im October 1881.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
(L. S.)

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 19. Octbr. 1881. Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse der Frau Pfarrer Walz Wwe., Margarethe, geb. Schwing, in dem Hause Dohheimerstraße 18.

Wiesbaden, den 26. October 1881.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

9755

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 hier: 20 Kanarienvögel, 273 Flaschen Weiß- und Rothwein, 2000 Cigarren, 400 Schachteln Wische, 9 Packen Stearinlichter, div. Surrogat und Mokka-Kaffee, 1 große Kaffeemühle, 1 Waage, 1 Real, 1 Kleiderschrank, 1 noch fast neuer, großer Patent-Kaffeebrenner mit sämmtlichem Zubehör, für größeren Betrieb geeignet, gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. October 1881.

9763

Rollstadt, Gerichtsvollzieher.

Concurs-Versteigerung.

Freitag den 28. und Samstag den 29. October, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Rathhause dahier (Marktstraße 5) die zur Concursmasse des Damenschneiders **Karl Brühl** dahier gehörigen **Waaren-Vorräthe** und **Mobilien** versteigert. Zum Ausgebote kommen u. A.:

Barnirte und ungarirte Stroh- und Filzhüte, Hutgestelle, Stranz- und Schmuckfedern (Flügel), Seiden-, Sammet- und Futterstoffe, Band, Franzen und Bassementen, Spitzen, Tüll, Blumen, Damen-Jacquets und Mäntel zc., eine vollständige Ladeneinrichtung, Gaslüstres, ein großer, verstellbarer Toilettespiegel, Kanape, Spiegel mit Goldrahmen, Bilder zc.

Wiesbaden, den 25. October 1881.

9728

H. Mitwich, Concurs-Verwalter.

Leise Anfrage!!!

9754

Wo werden **conservative Röcke** gewendet???
Rother Stiefel, was macht die **grün Butter**???

Steigaffortirtes Musikalien-Lager und
Reihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Pumpernickel

aus der berühmtesten Fabrik von **W. Fromme** in Soest in Westphalen ist wieder frisch eingetroffen in 1-, 2- und 4-Pfund-Laiben

bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frisch eingetroffen:
Schellfische, Soles, Turbot und Zander.
Ferner offerire: **Rollmöpse, marin. Häringe, russ. Sardinien, Elb-Caviar** u. s. w.

E. Grether,

Grabenstrasse 10.

9771

Möbel jeder Art in größter Auswahl zu außerbilligen, aber festen Preisen
3 Schützenhofstraße 3.

Römerberg 1, erste Stiege, sind wegen
Räumung einiger Zimmer zu verkaufen: Eine gewöhnliche Bettstelle mit Strohsack für 8 Mark, eine gute eiserne Bettstelle mit Strohsack für 10 Mark, eine wenig gebrauchte einschläfige schöne Bettstelle mit Sprungfederrahmen, Matratze und Kopfteil für 30 Mark, ein kleines, gut erhaltenes braunes Damast-Sopha für 18 Mark, sowie Nachtschränken, Tische, Spiegel, einzelne Stühle und ein runder, gutbeizender Ofen mit Koch-Einrichtung.

9766

Notizen.

Heute Mittwoch den 26. October, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau Pfarrer Walz Wwe. von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe zc., in dem Hause Dohheimerstraße 18. (S. heut. Bl.)
Versteigerung diverser Möbel zc., in dem Hause Rheinstraße 44 in Biebrich. (S. Tabl. 250.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien und Wirtschafts-Mensilien, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 14 großen Pflanzen und einem großen Summibaum, in dem Hofe der Villa Blumenstraße 9. (S. Tabl. 250.)

Eine weiße Marmorplatte, 6 Fuß lang, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

9717

Unterricht.

An einem **Elementar-Cursus**, täglich 2 Stunden, können sich noch einige Knaben oder Mädchen von 6—7 Jahren betheiligen. Gefällige Anmeldungen sind bei **C. Wolff**, Moritzstraße 6, von 11—2 Uhr zu machen. 9779

An English lady would give lessons daily in exchange for board and lodging. Office this paper 9729. 9733

An English lady gives lessons in Music, English Conversation and Reading. Office this paper 9593. 9599

Eine **junge Dame** wünscht einige Stunden vorzulesen; dieselbe wäre auch geneigt, Stellung als Gesellschafterin anzunehmen. Gef. Offerten unter K. W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9269

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen und Waschen. Näh. Hellmündstraße 5, 1 St. 9772

Eine gewandte Verkäuferin, perfekte Kammerjungfern und Bonnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 9773

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 9770

Ein **auftändiges Fräulein (Norddeutsche)**, welches perfekt im Kochen, Bügeln, Frisiren und allen Handarbeiten ist und 4jährige Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu einer einzelnen Dame, als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 9765

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Frau Schug**, Oberwegberg. 45. 9550

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. N. Adlerstr. 54, D. 9749

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Haus- und Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 23 im Hinterhaus. 9743

Zwei brave Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 9777

Eine Herrschaftsköchin, mehrere feine und einfache Hausmädchen, eine Kinderfrau und Kinderfrauen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 9773

Herrschaftsdiener mit guten Zeugnissen, sowie 1 Krankenwärter und 2 tüchtige Hausburschen und 1 Herrschaftskutscher empfiehlt für gleich **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 9765

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches guthürgerlich kochen und alle in der Haushaltung vorkommende Arbeiten versehen kann, sucht per 1. November **F. Herzog**, Langgasse 32. 9651

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Langgasse 31. 9769

Gesucht: Eine Kellnerin, 2 feine Stubenmädchen, 2—4 Mädchen für allein, 1 Kinderfrau durch **Herrmann**, Häfnergasse 9. 9766

Feinbürgerliche Köchinnen gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 9773

Ein Hausmädchen gesucht **Stiftstraße 1**. 9778

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. November gesucht Langgasse 40. 9780

Ein Mädchen, welches guthürgerlich kochen kann, wird gesucht Reugasse 19. 9744

Photographie.

Ich suche einen Lehrling. **E. Rheinstädter**. 9757
(Fortsetzung in der Beilage.)

Von einer einzelnen Dame wird ein Mädchen, am liebsten nicht unter 3 Jahren, in gute Pension und Erziehung gesucht. Näheres Expedition. 6421

Heu und Grummet

in vorzüglicher Qualität zu haben auf **Beau-Site**. 8724

Ein junger **Neufundländer Hund** ist billig abzugeben. Näheres Schulgasse 7. 9435

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Morgen eine silberne Damen-Uhr. Abzugeben gegen Belohnung **Wellrichstraße No. 3**, erste Etage. 9724

Verloren vom Gasthaus zur „Weißen Taube“ bis zur Hochstätte ein **Dienstbuch**, auf den Namen **Anna Gies** lautend. Gegen gute Bel. abzug. bei Bügelfrau **Sohl**, Hochstätte. 9782

Beim Festessen des Gewerbe-Vereins am Mittwoch wurde im „Saalbau Schirmer“ ein Hut verwechselt. Um gef. Umtausch wird gebeten in der Gewerbeschule. 262

In der kath. **Nothkirche** ist ein grünseidener **Regenschirm**, der Griff (Weichsel) mit einer Krone versehen, abhanden gekommen. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung **Adolphsallee 35**. 9748

Der Herr, welcher am Freitag Abend voriger Woche irrtümlich einen seidenen Regenschirm (Automat), auf der Regelmahn des Casinos mitnahm, wird um gefällige Rückgabe an den Hausmeister daselbst gebeten. 9761

Ein **Hammel** zugelaufen **Rheinstraße 8**. 9745

Ein kleiner, schwarzer **Spitz** zugelaufen. Gegen die Einrückungsgebühren abzuholen **Jahnstraße 19, III**. 9706

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Ein **kleines Haus** mit Garten auf nächsten April im **Wellrichthale**, **Emserstraße** oder deren Nähe zu miethen oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten sub W. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9713

Ein Beamter sucht ein möbliertes Zimmer. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Lit. W. L. 444 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9746

Zu miethen gesucht per 1. April 1882 auf einen Zeitraum von längeren Jahren ein Laden mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thorfahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Keller. Offerten unter F. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859

Eine Wohnung von 8—9 Zimmern oder eine kleine Villa, elegant möbliert, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Geschäft des Herrn **Schellenberg**, Ecke der **Weber-** und **Spiegelgasse**, abzugeben. 9716

Angebote:

Adolphsallee 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 9736

Karlstraße 6, **Bel.-Et. r.**, 1—2 gut möbl. Zimmer z. verm. 9712

Walramstraße 23, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 9699

Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 45**. 9703

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 18**, 1 St. h. 9781
(Fortsetzung in der Beilage.)

Avis für Herrnschneider.

Ich bringe hiermit mein **großes Lager** in allen Arten **Futter- und Taschendraht, Baumwoll- und Woll-Atlas, Baumwoll- (Patent) und Seidensammet**, schwarz und farbig, **Knöpfe** in Lasting, Seide und Wolle (von Weyerbusch & Co.), glott und fagounirt, neueste Dessins, in allen Größen, **Steinungsknöpfe** für Rock und Westen, **Echnallen, Hosentknöpfe** (Caron), **Hosenhaken** und **Augen**, **Mohair- und seidene Litzen** in allen Breiten und Qualitäten, **Broof's und Adermann's Schlüsselgarn**, **Sewing und Zwirn** auf Knäuel und in Strängen, **Näh-, Knopfloch-, Maschinen- und Chappseide** Ia Qual., **Wattirleinen, Watten, Zeichenkreide, Centimeter, Näh- und Maschinen-Nadeln**, sowie in allen in das Schneiderfach einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung. 8546

G. Bouteiller, Marktstraße 13.
En gros-Preise. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein

Mode-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Langjährige Erfahrung, die ich mir erworben, sowie die hervorragenden Bezugsquellen setzen mich in den Stand, allen Wünschen zu entsprechen und bitte ich, mein Unternehmen mit gütigem Besuche unterstützen zu wollen, pünktliche und reelle Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

C. Breidt,

Webergasse No. 34.

9115

Seit einem Vierteljahrhundert

bei Gicht und Rheumatismus

tausendfach bewährt, können die **Latritischen Wollwoll-Produkte**: Unterleider, Watte, Del, Extract, Seife etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Julius Heymann,

Langaasse 32 im „Adler“.

9192

Möbel.

Durch große und sehr vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst billigen, aber **sehr Preisen** zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager **Polster- und Kastenmöbel** in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten **Salonmöbel**. Auch liefere ganze **Ausstattungen**. Für gute und solide Arbeit

Garantie ein Jahr.
Sodann empfehle mein Lager in **Rohhaaren, Bettfedern und Dauen**.

W. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
3 Schühenhoffstraße 3.

5642

Junge **Kanarienvögel** (Dahnen) sind billig abgegeben
Rheinstraße 21, Seitenbau links. 9307

Zur bevorstehenden Allerseelenfeier

empfehle reiche Auswahl aller Arten **Kränze** von 1 Mark an aus lebenden und künstlichen Blumen. Billige, feste Preise. Prompter Versandt nach auswärts.

Gebr. Becker, Rossel's Nachfolger,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Dambachthal 19.

Blumenladen: **Kochbrunnenplatz 1.** 9452

Alle Arten Blumen, Kränze, künstliche Blumensträuße und -Körbchen sind zu billigen Preisen zu haben. Alle **Putz- und Blumenarbeiten** werden angenommen.
C. Kuhnichel,
17 Schwalbacherstraße 17. 9725

Eröffnung einer israelitischen Bäckerei.

Die Eröffnung meiner israelitischen Bäckerei zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an.

Hochachtungsvoll

Adolph Würzburger,
9a Michelsberg 9a.

9722

Kaffee.

Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, meine bisherigen mäßigen Kaffeepreise noch um **5 Pf. per Pfund** niedriger zu stellen und bitte um geneigten Anspruch.

Achtungsvoll

8758

L. Göbel, Webergasse 19.

Dampf-Kaffee-Brennerei & Kaffee-Lager

von **J. Schaab, 27 Kirchgasse 27,**

empfiehlt stets **frisch gebrannte Kaffees** von reinem, kräftigem und feinem Geschmack zum Preise

von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfd.

Ganz besonders mache auf die sehr beliebte Sorte zu **Mk. 1.10 per Pfund** aufmerksam; für reinen und kräftigen Geschmack wird garantiert.

Niederlagen bei

Andreas Herget in Erbenheim.

Carl Rühl in Igstadt.

A. Wintermeyer in Dohheim.

9148

Täglich

frische, süße Rahmbutter

empfiehlt

C. Baeppler,

9762

Adelhaidsstraße 18 (Ecke der Adolphsallee).

Frische

Schellfische

empfiehlt billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

9690

Neue Häringe

per Stück 8 Pfg. empfiehlt

9750

L. Göbel, Webergasse 19.

Wasserkartoffeln im Stampf und Centner sind zu haben
Webergasse 13 im Wärsenladen. 9751

9707

Eine junge **Kuh mit Kalb** ist zu verkaufen bei
Gastwirth **Roth** in Rimbach.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend: Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1) Neuwahl des Vorstandes. 2) Rechnungs-Bericht. 208

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 26. October Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlungim oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

9582

Der Vorstand.

Reichstagswahl.

Das Wahlbureau der liberalen Partei befindet sich am 27. October d. J. während der Wahlhandlung im

„Deutschen Hofe“ (Goldgasse 2).

Die Herren Obmänner der einzelnen Wahlbezirke sind gebeten, nach Schluß der Wahlhandlung das Ergebnis der Wahl ihrer Bezirke sofort dahin mitzutheilen und richten wir an die Wahlvorstände der umliegenden Orte die Bitte, auch ihr Wahlergebnis sofort nach Schluß der Wahl dahin einsenden zu wollen.

Für den liberalen Wahlausschuß:

9758

F. Schenck.

Wahl = Versammlung!Heute Mittwoch den 26. October
Abends 8 Uhrwird in Mosbach bei Herrn Frick in der Bierbrauerei „Zum Löwen“ eine Wahl-Versammlung abgehalten, zu welcher die liberalen Wähler eingeladen werden.
Dr. Kalle. A. Wolff. 9741**Aiwoas!!!**

Durch die gegenwärtige Wahl-Agitation des Herrn

„Aiwoas“

hat seine Wagensäure derartig zugenommen, daß verschiedene Freunde seiner Partei, welche er gegenwärtig vertritt, einen

Waggon „doppeltsohlensaures Natron“

einem bedeutenden (selbstverständlich seiner Partei — bei der wir Alle kaufen — angehörigen) Lieferanten in Auftrag gegeben haben. Voransichtlich wird dieser Waggon vor dem Delirium-Ausbruch eintreffen. 9764

Sehr billig zu verkaufen

verschiedene Plüsch-Garnituren, französische Betten, Buffets, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Secretär, Auszieh- und ovale Tische, Kommoden, Stühle und noch verschiedene andere Sachen

20 Goldgasse 20. 9768

Ein Spiegel, eine Wasch-Kommode, ein Nachttisch und Blumentische, neu, billig zu verk. Hochstätte 22 i. S. 9753

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von

guterhaltenen Mobilien, Betten, Haus- und Küchengeräthen, Gläsern, Porzellan, sowie 8 neuen Handnähmaschinen 2c. 2c.

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

E. Beckers, Langgasse 50, am Kranzplatz.

Allein-Verkauf von

7379

Hinks'**Patent-Petroleum-Lampen**

mit

Doppelbrenner

und

Sicherheitslöscher.

Dieselben sind in ächter Bronze hergestellt und ist dieses System das anerkannt beste, was für Petroleum existiert, denn es gibt ein brillantes Licht und ist dabei ganz gefahr- und geruchlos, weshalb ich sie dem verehrten Publikum aufs Angelegentlichste empfehlen kann.

**Hochheimer Federweißen.****Restauration Poths,**

11 Langgasse 11. 9770

Gasthaus zum goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Goldgasse 7.

Heute Abend: Nudelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfaffen und Bratwurst.

Einige Herren haben Zither-Vorträge 2c. für den heutigen Abend freundlichst zugesagt. 9752

Tapeten

in reicher Auswahl empfiehlt billigt 9700

L. Göbel, Metzgergasse 19.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Mittheilung:

9728

Regina Rosenthal
Gustav Rosenthal

Verlobte.

Braunfels.

Wiesbaden.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, dreistöckig, massiv und neu, elegant und bequem eingerichtet, mit Thorfahrt, Hinterbau und Garten, in guter Straße, soll wegen Familien-Verhältnisse verkauft werden. Herrschaftliche Wohnung frei. Dasselbe eignet sich für eine Weinhandlung u. dgl. Gef. Offerten unter B. O. 100 an die Exped. d. Bl. erb. 9775

Ein großes, solid gebautes **Haus** in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Ärzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näher in der Expedition d. Bl. 2803

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., 6
Schiersteiner Chaussee 11.
16-17,000 Mark, erster Einzug, doppelt gerichtliche Sicherheit, sofort oder später gesucht. Offerten unter C. L. 31 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9747
(Fortsetzung in der Beilage.)



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen
der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 25a**, Hinterh. 1 St. h. 6064

Ein noch gut erhaltener, gebrauchter **Teppich**, 4 Meter lang und breit, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. 2 besorgt die Expedition d. Bl. 9742

Eine neue **Plüschgarnitur** (Couché, 2 Fauteuils und 4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 10902

Ein **runder Tisch** und mehrere **Vogelkäfige** sind zu verkaufen **Webergasse 15**, 2 Stiegen hoch. 9774

Ein gebrauchtes **Kanape** ist billig zu verkaufen **Adelheidsstrasse 42** bei A. Leicher. 9705

Eine **Nähmaschine** und ein **Kaffeebrenner** mit Drahtcylinder billig zu verkaufen **Walramstraße 31**, 1. St. 9732

Ein einfacher **Bureau-Schreibtisch** wird zu kaufen gesucht **Webergasse 15**, 2. Stock. 9774

Ein noch guterhaltener **Jagdgewehr** ist billig zu verkaufen **Bahnstraße 2.** 9711

Zu verkaufen

zwei Erker- resp. Ladenschränke im Badhaus „zum weißen Schwan“. 9286

Friedrichstraße 30, 1 Stiege, sind **Äpfel** und **Birnen** zu verkaufen. 6386

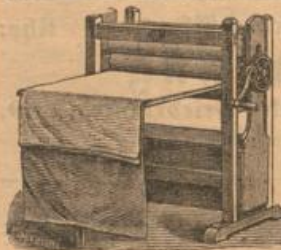
Gepflückte Birnen und **Äpfel** zu verkaufen bei **C. Berger**, **Beckstraße 19** 9734

Äpfel g. Sort. zu 40 u. 50 Pfg. p. Rpf. **Faulbrunnstr. 3**, 5th.

Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

5290

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**Franz Schramm**, Schwalbacherstraße No. 57,bringt sein **Lackirer-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit billige Berechnung. 5145

Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255).

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckmänteln 54 M. loco hier, unstreitig vollkommenste, handlichste und billigste Mänge, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt 6872

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Tages-Kalender.

Der **Astronomische Salon** u. das **Mikroskop. Aquarium Alexandras**. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: **Astronom. Soirée** 8987
Die permanente **Gurhaus-Kunstaussstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Mittwoch den 26. October.

Wochen-Beichtschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. **Gurhaus** zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**. **Evangelischer Kirchen-Gesangsverein**. Abends: **Ordentliche Generalversammlung**.

Wahlversammlung der liberalen Wähler Abends 7 1/2 Uhr im Saale „Zur Römerburg“ in Rimbach, Abends 8 Uhr in der Bierbrauerei „Zum Löwen“ in Mosbach.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im oberen Saale des Herrn Lembke, Friedrichstraße 12. **Gesangsverein „Sängerkreis“**. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslokale. **Baumännischer Verein**. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokale. **Fecht-Ginh.** Um 9 Uhr: **Fecht-Abend** im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 26. October. 201. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Germann, Landgraf von Thüringen	Herr Bessel.
Tannhäuser,	Herr Lebörer.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Philippi.
Walther von der Vogelweide,	Herr Barbed.
Biterolf,	Herr Massen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Börner.
Reimar von Zweter,	Herr Dornwaß.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Baumgartner.
Venus	Frau Reibet-Offier.
Ein junger Hirte	Herr Brandt.
Erster	Frau Stengel.
Zweiter	Frau Mille.
Dritter	Frau Dreier.
Vierter	Frau Münch.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Edelfrauen, Edelfrauen, Ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen. — Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hirschen-Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holbe (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Unsere Frauen**.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 24. October.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Bedel, Dr. Verlé, Cron, Fausler, Käßberger, Kimmel, Wädler, Dr. Schirm, Schling, Stritter, Wagemann und Weil. — Der noch übrige Theil der städtischen Grundstücke an der Wafenmeisterei (82 Ruthen 92 Schuh) ist zum Preise von 80 M. 50 Pfg. jährlich an Herrn Carl Burt verpachtet worden. In den Be-

dingungen ist jedoch vorgehen, daß der Pächter ohne jeden Entschädigungsanspruch das verpachtete Terrain, sobald es seitens der Stadt als nöthig erachtet wird, wieder an dieselbe abtritt. Der Gemeinderath ertheilt seine Zustimmung betreffs dieses Abchlusses. — Das Gesuch des Herrn Vater Schlier um Erlaubniß zum Neubau eines Wohnhauses Rheinstraße 58 wird genehmigt; außer den gewöhnlichen Bedingungen wird demselben aufgegeben, daß der Balkonbau in die Fingillinie zurückgerückt werden muß und derselbe nicht verglast werden darf. — Ein Gesuch des Herrn Rentner Schurz, betreffend Anbau an sein Landhaus Blumenstraße 1, findet die Genehmigung des Collegiums. — Herrn Kohlenhändler Herrmann war i. J. auf Widerruf gestattet worden, auf dem Terrain seines Kohlenlagers an der Wörthstraße ein kleines Bureau herstellen zu lassen; heute wünscht derselbe die Erlaubniß zu erhalten, daß das Comptoir in ein wohlthätiges Gebäude umgeschaffen werde. Entsprechend dem Antrage der Bau-Commission wird das Gesuch jedoch zurückgewiesen. — Auf das wiederholte Ansuchen der Frau Steinbauer S. Jung Wwe. (Platterstraße) wird beschlossen: a) die projectirte Feuerungsanlage nicht zu gestatten; b) den Antrag auf Erlass eines Theiles der Straßenaufkosten unberücksichtigt zu lassen, dagegen aber der Frau Jung anheimzugeben, die Bestimmung einzutheilen und dann für dasjenige Stück, auf welchem das Ausstellungsgebäude errichtet ist, die betreffenden Kosten sicher zu stellen; c) dem gewöhnlichen Entfernen der Bäume vor ihrem Gebäude resp. Ausschneiden von größeren Aesten nicht zu entsprechen, wohl aber die Bäume ausputzen zu lassen. — Die Herren Kammerjunker v. Goecking und Lüncher Hartmann ersuchen nunmehr um Ausführung von Trottoir und Rinne in der Gartenstraße; die Kosten sind bereits sichergestellt. Nach dem Ueberschlage des Herrn Ingenieur Richter sind zur Ausführung 3750 Mk. erforderlich. Der Gemeinderath ist mit der Herstellung einverstanden. — Weiter legt Herr Ingenieur Richter den Kostenaufschlag für die Straßen- und Canalanlage des Verbindungsweges von der Stiftstraße nach der Feldstraße vor. Hiernach beziffert sich die Kosten auf 5500 Mk. Das Collegium hat hiergegen nichts einzuwenden, vielmehr soll die Berechnung zunächst der Königl. Regierung behufs Genehmigung unterbreitet werden. — Das am 17. März c. erlassene Gesetz, betreffend die Pfandloshandlungen, besagt in §. 22, daß die §§. 1-18, sowie §. 21 desselben auf die bereits bestehenden städtischen Leihhäuser vorläufig nicht anwendbar seien, jedoch ist der zuständige Herr Minister ermächtigt, die Anwendung anzuordnen. Nach der letzten Geschäftsführung bei dem hiesigen städtischen Leihhause ist Niemand gehalten, seinen Namen bzw. Wohnort bei event. Verpfändung eines Gegenstandes anzugeben, da die Pfandloshandlung auf porteur (auf den Inhaber) ausgestellt werden. Die Königl. Polizei-Direction schreibt nun, es sei wünschenswerth, daß (zur etwaigen Ermittlung von Dieben) auch die Bestimmung des oben erwähnten Gesetzes, betreffend Angabe von Vor- und Zunamen des Verpfänders, sowie Wohnort desselben, ebenso Ausweis über den Besitz des zu verpfändenden Objectes etc., in der Buchführung des hiesigen Leihhauses zur Anwendung käme. Die Königl. Regierung hat auf diese Anfrage die Polizeibehörde beauftragt, sich mit der Gemeindebehörde in's Einvernehmen zu setzen resp. zu ermitteln, ob der Gemeinderath geneigt sei, diese vorerwähnten Bestimmungen zu treffen. Die Leihhausverwaltung, zum Bericht aufgefordert, spricht sich sehr gegen diese Einführung aus und bemerkt dabei, daß sowohl in Mainz wie in Frankfurt Derartiges nicht bestünde. Die Bedenken, welche die Verwaltung zu diesem ablehnenden Verhalten leiten, seien zunächst darin zu suchen, daß dieses Fortgehen nach dem Eigenthümer für die Vertheilung sehr unangenehm sei und in Folge dessen die verpachteten Verpänder lieber nach dem benachbarten Mainz gehen würden. Ferner reisten im Winter sehr viele hier ansässige Fremden weg, welche ihre ihre Gold- resp. Silbergegenstände vorher zum hiesigen Leihhause brachten, um dieselben während ihrer Abwesenheit in einem sicheren Schutz zu wissen, und erst im Frühjahr würden dann die Sachen wieder abgeholt. Gerade in diesem Geschäftsverkehr gipfelte die Hauptannahme der Verwaltung. Da nun bekanntlich der jährliche Ueberschuß der hiesigen Armen-casse ausließe, so würde durch die projectirte Einrichtung, welche viel Unangenehmes mit sich bringe, welchem aber die Fremden sich nicht unterwerfen würden, derselben ein bedeutender Zuschuß entzogen. Was §. 5 der Verordnung betrifft, so wird jeder Beamte, sobald er aus irgend einem Umstande den Verdacht schöpft, daß ihm gestohlenen Gut zur Verpfändung anvertraut worden, die ihm obliegende polizeiliche Mittheilung sofort erstatten. Im Allgemeinen würde sich jedoch auch die hiesige Verwaltung damit einverstanden erklären, wenn durch die Königl. Polizeibehörde ein Gleiches zunächst in Mainz veranlaßt werden könnte. Auf Antrag des Herrn Dr. Verlé werden die Gründe der Leihhausverwaltung der Königl. Polizei-Direction behufs Einsichtnahme zugewiesen. — Herr Theodor Müller möchte von dem im Jahre 1873 eingegangenen Vertrage, nach welchem er die Böschungsfäche hinter der Ahrstraße zu einem jährlichen Betrage von 33 Mk. bis zum 11. November 1884 gepachtet hat, entbunden sein. Der Gemeinderath bewilligt dies und soll die Fläche (ca. 15 Ruthen), welche hitherto als Weide benutzt worden, einer öffentlichen Verpachtung unter den gewöhnlichen Bedingungen ausgesetzt werden. — Das Gesuch des Herrn Maurer Chr. Wirt um künftige Ueberlassung eines Feldweges nächst dem Walzmühlwege wird, entsprechend dem Antrage des Feldgerichts, abgelehnt. Ebenso findet das Gesuch des Herrn Restaurateur Schedel, die zwischen dem von ihm gepachteten Hause „Beau-Site“ und dem Nerothweg befindlichen städtischen Parzellen zu pachten, Ablehnung. — Eine Eingabe an das Feldgericht, unterzeichnet von über 150 Grundbesitzern, wird durch den Herrn Bürgermeister Coulin vorgetragen. Nach derselben bitten die Beteiligten um Schutz gegen das vorhandene Wild, namentlich gegen die Hasen. Sie bemerken dabei, daß der Jagdpachterlös in seinem Verhältnisse zu

dem ihnen durch die Hasen zugefügten Schaden stehe. Nach §. 10 der Jagdpachterträge steht dem Gemeinderath das Recht zu, sofern er die von den Grundbesitzern geführten Klagen als begründet findet, den Pächter zum Abhieben des Wildes anzuhalten. Herr Oberbürgermeister Lang wünscht die Prüfung durch eine Gemeinderaths-Commission und wird die Fort-Commission hiermit beauftragt. Ebenso soll dieselbe über die gleichzeitig erhobene Beschwerde, betr. Uebernahme der Sperlinge, geeignete Vorschläge zur Vertilgung derselben machen. — Hierauf geheime Sitzung.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 25. October.) Ein Landmann aus Griesheim hat mit Beihilfe seines Pflege Sohnes von zwei fremden Aedern je eine Anzahl Garben entwendet. Der Gerichtshof erkennt gegen den Hauptthäter auf 9 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust, gegen seinen Helfershelfer auf 4 Monate Gefängniß. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit erhält jedoch ein Locomotivführer aus Frankfurt a. M. wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit und groben Unfugs 3 Monate Gefängniß und 6 Wochen Haft. — Auf die Berufung eines vom Amtsgericht zu Elville wegen Bettelns zu 14 Tagen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei verurtheilten Schlossers aus Hermsdorf, Kreis Erier, wird von der Ueberweisung Abstand genommen, die Haftstrafe durch die erlittene Unterthätigkeit für verbüßt erachtet. — Verworfen werden die Berufungen 1) eines Kellners aus Hersfeld bei Potsdam, der wegen Bettelns und Führung falscher Papiere vom Amtsgericht zu Jüßtein mit 72 Tagen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, 2) eines mit 42 Tagen Haft und Landespolizei belegten Arbeiters. — Wegen verleumderischer Beleidigung einer Frau aus Wicker war ein Tagelöhner von da mit 2 Monaten Gefängniß bestraft worden. Auf die Berufung des Angeklagten findet die Strafkammer in der incriminirten That nicht den Thatbestand der Verleumdung, sondern der Beleidigung, und erkennt auf 14 Tage Gefängniß.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 25. October.) Von der Anlage des Betruges wird ein hiesiger Tagelöhner freigesprochen. — Ein Tagelöhner, welcher gekündigt ist, im letzten Winter einem Metzger einen Tabaksbeutel entwendet zu haben, erhält dafür 14 Tage Gefängniß. — Ein Tagelöhner von hier hat in einem Hause der Mauerstraße ohne Befugniß geweiht und auf Aufforderung des Hausbesizers sich nicht entfernt. Wegen Hausfriedensbruchs wird derselbe in 14 Tage Gefängniß genommen, seine mitangeklagte Gefrau aber freigesprochen. — Zwölf Mark Geldstrafe event. 3 Tage Haft treffen einen Tagelöhner aus Nauorb, welcher den dortigen Feldhüter durch Worte beleidigte. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erhält ein Schneider aus Alsenz bei Kirchheimbolanden 14 Tage Gefängniß. — In ihrer Eigenschaft als Waisfrau mußte eine mehrbeladene Tagelöhnersfrau sich eine Anzahl Waschegegenstände diebstahl anzeigen, was ihr 3 Monate Gefängniß einträgt. — Noch ein anderer Einwohner Nauorbs, ein Landmann, hat den Feldhüter durch die Behauptung, er sei jeden Tag angetrunken, beleidigt und verfällt dadurch in 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tage Gefängniß. — Die Verhandlung gegen einen Schuhmacher wegen Unterschlagung muß ausgesetzt werden, da ein Zeuge nicht geladen ist. — Endlich trifft einen Maler aus Bonn, der seinem hier wohnhaften Meister einen Arbeitskittel entführte, eine zweimonatliche Gefängnißstrafe.

* (Taurus-Club.) Trotz der Ungunst der Witterung am Sonntag fand der vom Taurus-Club gemeinsam mit dem Frankfurter Stammlub veranstaltete Familienausflug nach Eppheim zahlreiche Theilnahme, laut Präsenzliste 92 Personen. Bei eintretender Nacht begab man sich auf den freien Platz vor dem Bahnhof, um von da aus den prächtigen, feenhaften Anblick der Beleuchtung der altherwürdigen Burgruine zu genießen. Aller Augen richteten sich nach dem noch im tiefsten Dunkel liegenden Schlosse. Da mit einem Schlage strahlte, wie von Zauberhand berührt, die alte Burg in lichtem Glanz. Glühend in rothem Feuer, dann wieder mild strahlend in grünem, war jeder Stein erkennbar. Langsam erlöschend, hüllte sich allmählig die Burg wieder in ihr nächtliches Gewand. Das grandiose Schauspiel mahnte an Tausend und eine Nacht, nur war zu bedauern, daß die Nebel stellenweise die Beleuchtung etwas beeinträchtigten.

* (Der Wiesbadener Unterstützungsbund) hatte seine Mitglieder und Freunde am Sonntag Abend in den Saalbau Reule* zur Feier seines fünften Stiftungsfestes eingeladen. Dieselben waren so zahlreich erschienen, daß das Local vollständig besetzt war, und wurden von dem Director des Vereins, Herrn Friedhof-Aufsicher Moder, in einer wohl durchdachten Ansprache begrüßt. Er betonte in derselben namentlich die nach seinem verhältnismäßig kurzen Bestande ausgezeichnete Geschäftslage des Vereins, die es schon jetzt ermöglichte, den Mitgliedern mit besonderen Vortheilen entgegenzukommen. Bei Musik- und Tanzunterhaltung gelang es den Anwesenden, sich bis zu vorgerückter Stunde auf recht angenehme Weise zu unterhalten. Möge dieser Vergnügens-Anlaß, den der Wiesbadener Unterstützungsbund gegeben, denjenigen Theilnehmern, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, auch ein Fingerzeig sein, sich dessen Zwecke näher zu vergegenwärtigen und ihnen zu folgen.

* (Collecte.) Zur Vornahme der diesjährigen Hauscollecte für den Central-Waisen- und den städtischen Armen-Fonds sind vom Gemeinderathe die Herren J. B. Filbach und Bernh. Lintenbach als Collectanten in hiesiger Stadt angenommen worden.

* (Auf welche Weise soll man seine Wahlpflicht erfüllen?) Man soll sich möglichst am Tage vor der Wahl schon mit einem Stimmzettel versehen. Es ist nicht immer sicher, ob am anderen Tage rechtzeitig einer zu beschaffen ist. Man soll sich der Sicherheit halber einen gedruckten Zettel verschaffen. Auch man nothgedrungen sich einen schreiben, so nehme man weißes Papier und schreibe recht deutlich, genau und vollständig Namen, Stand und Wohnort des Candidaten darauf. Weiter darf

nichts auf dem Zettel stehen. Der Name muß bis auf jeden Buchstaben richtig sein; denn sonst wird der Zettel für ungültig erklärt. Ebenso, wenn der Zettel nicht von weißem Papier ist oder ein anderes Kennzeichen hat. Vor dem Wahlzuge muß man sich erkundigen, zu welchem Wahllocale die Straße gehört. Jeder kann nur dort seine Stimme abgeben, wo sich die Wahlstätte mit seinem Namen befindet. Das Wahllokal ist von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends geöffnet. In dieser Frist kann man zu jeder beliebigen Zeit seinen Stimmzettel abgeben. Jeder soll so frühzeitig kommen, als es ihm möglich ist. In den letzten Stunden findet häufig ein großer Andrang statt, und es schlägt vielleicht eher sechs, als bis der Letzte an die Reihe gekommen. Um sechs Uhr Abends wird die Abstimmung geschlossen. In Orten, wo der Wahlvorsteher die Leute nicht persönlich kennt, muß der Wähler eine Legitimation (Steuerquittung u.) bei sich haben, um sich über Namen und Wohnung ausweisen zu können. Die Legitimation und den Zettel soll man sich schon Tags vorher zurecht legen. — Der Wähler, welcher die Stimme abgeben will, tritt an den Tisch des Wahlvorstandes und gibt Namen und Wohnung an. Der Protokollführer schlägt dann die Wahlstimme auf. Steht der Name nicht darin, so kann der Wähler mit seinem Zettel wieder nach Hause gehen. Ist aber der Name gefunden, so gibt er den zusammengefalteten Zettel dem Wahlvorsteher, welcher ihn unersöffnet in das auf dem Tisch stehende Gefäß legen muß. — Damit hat der Wähler seine Pflicht erfüllt. Wenn er Lust hat und Platz da ist, kann er im Wahllocale noch verweilen, denn die Wahlhandlung ist öffentlich. Auch bei der Stimmzählung, die um 6 Uhr Abends erfolgt, können die Wähler anwesend sein.

* (Schnee) fiel in der Nacht zwischen Montag und Dienstag auf der Platte.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Montag Abend 6 Uhr von Baden-Baden abgereist und gestern Morgen kurz nach 9 Uhr in bestem Wohlfühlen in Berlin eingetroffen. Der Großherzog und die Großherzogin begleiteten den Kaiser bis Karlsruhe. Bei der Abfahrt ertönten von Seiten des zahlreichen Publikums begeisterte Hochrufe.

* (Kronungstag) Aus Anlaß der zwanzigjährigen Wiederkehr des Kronungstages ist in Baden-Baden eine große Anzahl von Guldigungs-Telegrammen eingegangen, in welchen namentlich die Teilnehmer an Festveranstaltungen, die an jenem Tage in Berlin stattfanden, Glückwünsche darbrachten. Der Kaiser ist von diesen Beweisen treuer Anhänglichkeit angeheim berührt und erfreut worden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Concurse in Deutschland.) Die Zahl der im Laufe des dritten Quartals d. J. im deutschen Reiche eröffneten Concurse ist, wie die „Voss. Ztg.“ bemerkt, wiederum erheblich kleiner als in den vorhergegangenen Vierteljahre. Es sind im Juli 390, im August 326 und im September 326, also zusammen 1042 Concurse eröffnet gegen 1376 im ersten und 1217 im zweiten Quartal. Daß die Gerichtsferien auf die Verminderung irgend welchen Einflusses gehabt haben, kann man gar nicht annehmen, da die Concursachen betanulich Ferienfachen sind.

— (Der Obstreichthum Californiens.) Ein von der Natur am meisten begünstigter Theil der Erde ist der südliche Theil Californiens. Alle Pflanzenprodukte gedeihen daselbst ausnehmend gut, besonders reich ist er aber an edelsten Früchten aller Art. Orangen, Limonen oder Citronen, Feigen, Oliven, Weintrauben, Aprikosen, Nectarinen u. s. w. werden im Ueberflusse gezogen. 1877 zählte der Staat 90,000 Orangebäume, wovon auf die Los Angeles Grafschaft allein 34,700 trafen. Je 40–50 Bäume sind auf einen Acre gepflanzt und ergibt jeder 1000 bis 3000 Orangen, welche bei geringstem Preise von 1 Cent per Stück ein hübsches Einkommen vom Ackerland gewähren. Zur Anlage eines Orangengartens gehört viel Capital, da aus Samen gezogene Bäume erst im zwölften Jahre tragen und solche aus Treibhäusern zu kostspielig sind. Der Limonenbaum trägt das ganze Jahr; manche Bäume geben jährlich eine Ernte im Werthe von 100 Dollars. Aus Samen gezogene, tragen sie erst im sechszehnten Jahre. Oliven zählt man bis jetzt nur 12,000 Bäume im Staate, die eine ausgezeichnete Qualität der Frucht bringen, sowohl zum Einmachen gut, als auch für Delgewinnung. Auch die Mandeln, Granatäpfel und die englische Baischnuß werden mit Erfolg gezogen. Die glänzendste Zukunft sieht dem Weinbau offen. Die hauptsächlichsten Varietäten der Trauben sind: die Missionstraube, der weiße Muscat, der glänzende Tokayer, die Rose von Peru und der schwarze Marocco. Los Angeles County ist Hauptstiz des californischen Weinbaues; der Bezirk zählt 4,250,000 Stöcke und erzeugt jährlich 1,500,000 Gallonen Wein und Brandy oder 37 pCt. der ganzen Production des Staates. Die Ernte vom Acre beträgt 7000–15,000 Pfund Trauben; der weiße Muscat gibt schon im zweiten Jahre eine Ernte. Diese Varietät wird auch mit Erfolg in Rosinen verwandelt. Ein Acre Land, der 12,000 Pfund Trauben produziert, gibt 4000 Pfund Rosinen, von denen das Pfund 10 Cent kostet. Uebrigens leben dort so viele Deutsche, daß eine respectable deutsche Zeitung in Los Angeles existiren kann.

Vermischtes.

— (Weinernte.) Die Kometen dieses Jahres scheinen wenigstens in der geeigneten „Platz“ ein gutes Tröpfchen gesetzt zu haben. Die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

dort jetzt überall vor sich gehende Weinlese wird, wie geschrieben wird, ein über Erwarten gutes Product liefern, das nach Decksle einen Gehalt von 90–100 Prozent aufweist. Die Presse am oberen Gebirge stellen sich auf 240–300 M. für 1000 Liter, am unteren Gebirge auf 450–600 M. für dasselbe Quantum. Die Kaufleute dürfte eine regere sein. — Aus Würzburg meldet man: „Im „guten Stein“ (an der Dürnbacher Stiege) erzielter Most wog 89°, im Hohebuch 85°. Die Butte Beer wurde auf Randersackerer Markung zwischen 34–42 M. erstanden.“

— (Eine Schule ohne Schüler.) Man schreibt aus Götting, 15. Oct.: „Die Weigerung des Cultus-Ministers, die hiesige Gewerbeschule zu schließen, hat die eigenthümliche Wirkung gehabt, daß gegenwärtig eine vom Staate unterhaltene Lehranstalt besteht, die keinen einzigen Schüler zählt. Dieser Tage ist an den Director der Anstalt, Herrn Dr. Bothe, von der Regierung die Anfrage ergangen, mit wie vielen Schülern er das neue Schuljahr zu eröffnen gedenke. Darauf hat derselbe geantwortet, das Schuljahr 1881/82 sei am 3. October ohne Anmeldung eines Schülers und ohne Wiederkehr eines früheren Jüglings eröffnet worden.“

— (Drohender Vergiftung.) Sembracher im Canton Wallis droht Vergiftungsgefahr. Der Staatsrath von Wallis berief den eidgenössischen Ober-Ingenieur Herrn Salis, sowie Herrn Professor Heim von Zürich nach dem bedrohten Ort, um die Mittel zu berathen, der Gefahr möglichst vorzubeugen.

— (Die Vorbereitungen zur Krönung des russischen Kaiserpaars) finden, wie aus Petersburg berichtet wird, in aller Stille statt. Einige behaupten, die Krönung werde vor der Ausstellung, d. h. im Mai stattfinden, nach anderen Angaben soll sie jedoch erst nach der Ausstellung, also im September, gefeiert werden. Bemerkenswerth ist, daß bei dieser Gelegenheit für den Kaiser der Eisenbeintron des letzten Kaisers von Constantinopel, Constantins XI., verwendet wird. Derselbe zeigt auf der Rücklehne den byzantinischen Doppeladler und auf den Seiten mythologische Scenen: Daphneus und Eurydice, Leba, Saturn, Amor auf Delphinen u. s. w. Er vererbte sich auf Sophie Paläolog, die Nichte des erschlagenen Kaisers, und kam mit deren Ausstattung im Jahre 1492 über Rom und Lüttich nach Moskau. Gestützt wurde der Thron in dem Inventar aus der Zeit Iwans des Grauenamen auf 2500 Rubel. Oben auf der Lehne ist ein stark vergoldeter Doppeladler befestigt. Der Thron der Kaiserin ist von prachtvoller orientalischer Arbeit, mit persischem Relief in Silber geziert und mit 576 Diamanten und Rubinen, 1223 Saphiren, Smaragden, Türkisen, Zaphiren u. s. w. geschmückt. Auf der Rückseite ist eine von zwei Engeln gehaltene Tafel angebracht, welche die Aufschrift führt: „Potentissimo et invictissimo Moscovitum Imperatori Alexio, in terris feliciter regnanti, hic thronus, summa arte et industria fabricatus, sit futuri in coelis et pereantis faustum felixque omen. Anno Domini 1659.“ (Dem mächtigen und unbefiegten Kaiser der Moskauer, Alexius, der auf Erden glücklich regiert, sei dieser mit großer Kunst und hohem Fleiße gearbeitete Thron ein glückliches Zeichen der Zukunft im Himmel und seiner ewigen Dauer.) Der prachtvolle Thron ist ein Geschenk der armenischen Kaufleute in Persien und wurde von Jcho Molewletow, einem dem „Nilschischen“ (persischen) Schah nahestehenden Manne, sowie vom Kaufmanne Jachar Saradarow 1659 nach Moskau gebracht. Für die Krönungsfeierlichkeiten werden die Rücklehnen der Throne mit Kissen bedeckt, auf denen die Chiffren des Kaiserpaars eingestickt sind.

— (Ein neuer Weltuntergang auf wissenschaftlicher Grundlage.) Ein Professor der Astronomie in Boston, Samuel Abraham, hat ausgerechnet, daß zu Ende October dieses Jahres die zwei großen Planeten Jupiter und Saturn zugleich mit der Erde in der Sonnennähe erscheinen oder die Bahn der Erde kreuzen werden. Bei dieser Gelegenheit nun soll ein Zusammenstoß unseres Planeten mit den zwei großen Gestirnen (Jupiter ist ca. 1000mal so groß als die Erde) stattfinden, wobei die Erde durch den Anprall in Trümmer gehen würde. Es wäre dies also nichts Geringeres als der „Untergang der Welt“, die Wagner'sche „Götterdämmerung“. Nun, bange machen gilt nicht, die Astronomie ist zwar eine exacte Wissenschaft, aber unfehlbar ist sie in solchen Dingen doch nicht. Daß das gleichzeitige Erscheinen der vier großen Planeten Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun in der Sonnennähe — ein Ereigniß, das seit 2000 Jahren nicht mehr stattgefunden hat — in den nächsten Jahren nicht ohne Einfluß auf die Erde bleiben kann, wenn sich mit derselben ihre Bahnen kreuzen, ist durch Fachgelehrte bereits nachgewiesen worden. Dieser Einfluß wird sich aber aller Wahrscheinlichkeit nach mehr durch Störungen in der Electricität, in der Witterung u., als durch Zusammenstöße offenbaren.

— (Unglück zur See.) Der Dampfer „Glan Macduff“, auf der Fahrt von Liverpool nach Bombay, ist Donnerstag Abend an der Küste von Wales gescheitert. Von der Mannschaft sind 39 Personen umgekommen, drei gerettet.

— (Eine Gerichtsscene.) Angeklagter: „Es war kein Mord, Herr Präsident, sondern ein Selbstmord.“ — Präsident: „Wieso?“ — Angeklagter: „Er sagte immer, er wolle sich tödten, aber es fehlte ihm der Muth dazu. Da habe endlich ich ihn selbstmordet.“ — Präsident: „Warum haben Sie ihm aber seine Uhr genommen?“ — Angeklagter: „Weil er sie nicht mehr gebraucht hat.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Nederland“ von Antwerpen am 22. October in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Journal-Zeitung von H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14, gegenüber dem „Neuen Nonnenhof“.

Der Journal-Zeitung enthält die besten belletristischen und populär-wissenschaftlichen Zeitschriften.
Abonnements-Preis billig. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. 7935

8 Webergasse 8.

8 Webergasse 8.

Winter-Mäntel von 18 Mk. an.

Regenmäntel von 10 Mk. an.

Kindermäntel

8889

== in grossartigster Auswahl ==

vom billigsten bis feinsten Genre.

Billigste Preise!

E. Weissgerber, vormals C. von Thenen.

Vollständige Betten.

Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.

Barchent, Bett drill.

Wollene Bettdecken.

Stepp- und Piquédecken.

1/4, 1/2 und 3/4 breit 1^a Leinen.

Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft

von

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

= Teppiche =

im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Plumeaux- und Rouleauxstoffe.

Möbel- und Portièrenstoffe.

Tischdecken.

Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.

Cocos- und Manillaläufer.

Treppenstangen. 292

Strümpfe und Socken, Unterjacken und -Hosen, Umhänge-Tücher, Kopf-Tücher, Kaputzen,

Westen für Herren und Damen

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Kinder- und Damenhüte, garnirt und ungarnirt,
Atlas, Plüsch, Bänder,
Baumwoll- und Seiden-Sammet,
Strick- und Phantasiefedern,
Perlfügel von 1 Mark an,
Tülle, Gaze, Perlhutböden à 1 Mark 50 Pf.,
Agraffen, Spitzen und Blonden,
empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

Pelzwaaren.

Zur bevorstehenden Saison empfehle zu äusserst billigen Preisen
mein gut sortirtes Lager in Pelzwaaren, als: Garni-
turen in Nerz, Iltis, Zug, Affen, Skunk, Schuppen,
Bisam, Kanin, Sealskin, Damen-Baretts verschiedener
Façon, Herrn- und Knaben-Jagdmüffe, Kinder-Garni-
turen in grösster Auswahl.

Reparaturen und Fütterarbeiten werden schnell und
billigst besorgt. Hochachtungsvoll

J. Jungbauer, Kürschner und Kappenmacher,
3 Adlerstrasse 3, Parterre.

Strickwolle & Rockwolle

in frischer Waare

empfiehlt
7433

Conrad Becker,
Langgasse 53 am Kranzplatz.

Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und
Politurleisten, sowie das Einrahmen der
Bilder zc. und Neugolden alter Rahmen empfiehlt billigst bei
guter Arbeit **P. Piroth, Vergolder, Marktstrasse 13, 2 St. 5654**

Achte Haarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und sehr schöner Waare empfiehlt
9145 **Jul. Praetorius**, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Für den Winterbedarf

empfehle **ächte Pfälzer Kartoffeln**, blaue und blaugige, ferner **Mais- und gelbe Kartoffeln**.
9245 **A. Schott, Michelsberg 3.**

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

liefern die Unterzeichneten in jedem Quantum und in bekannter Güte per Malter = 200 Pfund franco Haus zu **7 Mark**.
9084

Fr. Heim, **Paul Fröhlich**,
Ecke der Wellrig- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Auf der **Grundmühle** bei Mosbach sind sehr gute, **rothe**, sowie **Mais- und gelbe Kartoffeln** zum Tagespreise (in's Haus geliefert) zu haben.
9454

Plissés werden geletzt Marktstraße 13, 3 Tr. b. 9363

Bordeaux-Flaschen per 100 zu 5 Mk. Nerostr. 23. 1713

Kanarienvogel, Harzer Paphen, zu verkaufen
Michelsberg 8, 1 Trenpe. 9304

Bei bevorstehendem Bedarf empfiehlt **Ruhrkohlen** in allen Sorten, **prima Qualität**, sowie Gas-Coaks, Briquets, Holzkohlen und Lohstücken die Kohlen- und Holzhandlung von

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,
6948 **Kirchgasse 35.** **Kirchgasse 35.**

A. Buschung, Ofenseher und Puzer, wohnt
Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Sonnenstraße 31 steht ein schöner, guterhaltener **Mantelofen** billig zu verkaufen.
9572

Ein großer, neuer Schreinerofen mit allem Zubehör steht **Krankenstraße 8** zu verkaufen.

Eine staatlich geprüfte **Dame** aus Norddeutschland, die mehrere Jahre im Auslande verweilte und die besten Zeugnisse über ihre Thätigkeit aufweisen kann, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. Exped. 9379

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 1398

Italienischer Unterricht von einer **Italienerin**. Näheres bei Jurany & Hensel, Langgasse. 8089

Eine für d. h. Lehrafach geprüfte, j. Dame wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Offerten unter B. N. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9670

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Gründlichen Clavier- und Violin-Unterricht ertheilt **C. Merten**, Musiklehrer, Albrechtstraße 37. 5989

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mässigen Preisen **Gefang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Offerten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8234

Ein mit Buchführung und Correspondenz vertrauter, junger Kaufmann, Sohn achtbarer hiesiger Eltern, cautionsfähig, sucht einen Vertrauensposten als **Secretär** u. Franco-Offerten unter R. S. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9708

Ein tüchtiger, gewissenhafter **Kaufmann** erbietet sich zur Uebernahme von Vermögens Verwaltungen, Bücherabschließen, Revisionen, Correspondenzen u. Offerten unter X. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9726

Gesucht ein alleinstehender Herr zur Theilnahme an einer Junggesellen-Haushaltung. Gef. Adressen unter X. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9162

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besetzen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmoher, Saalgasse 30. 5351

Gut erhaltene 1/2 Stüd-Fässer

sind billig zu verkaufen. Näh. im „Rhein-Hotel“. 9580

Ein gemauerter **Verd** mit Wasserloch, sowie ein **Küchen-Wasserstein** billig zu verkaufen Näh. Exped. 9460

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 9

Das **Haus Schulgasse 2**, neben dem Acciseamt, welches sich durch Thofahrt und großen Hofraum zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 6 bei **C. Thon**. 9484

Zu verkaufen

zu sehr billigem Preise ein **Landst.** mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäunten Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

Eine **gute Hypothek** von ca. **20,000 Mk.** zu cediren gesucht. Offerten sub C. 4 an die Exped. d. Bl. erb. 9391

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

6—10,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9710

6000 Mark gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit per 1. December gesucht. Näh. Exped. 9715

Dienst und Arbeit.

(Vornahme aus dem Quaidblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittwe sucht eine gute Monat- oder Anstaltstelle. Näh. Adlerstraße 49, 2 St. hoch. 9633

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näheres Frankfurterstraße 1. 9718

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatstelle. Näh. Adlerstraße 30, Hinterhaus, Dachl. 9719

Eine tüchtige Köchin sucht auf gleich oder zum 1. November Stelle. Näheres Michelsberg 9a. 9501

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle in einer bürgerlichen Familie. Näh. Mehrgasse 30. 9683

Ein junges, 15 Jahre altes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Bahnhofstraße 16, Bel.-Etage. 9662

Ein gebildetes Mädchen, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht auf gleich oder 1. November Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Göthestraße 3, Hinterhaus, 2. Stod. 9613

Ein aufst., feines Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein
als Zimmermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Stb.,
St. h.; das sucht eine Frau Besch. im Waschen u. Putzen. 9619
Zwei Mädchen vom Lande, welche noch nicht hier gedient
haben, suchen sogleich Stellen. Dieselben sehen mehr auf gute
Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres Adlerstraße 30,
Hinterhaus, Dachlogis. 9720

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht
Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Marktplatz 3,
Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 9727

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht
Stelle. Näh. Steingasse 26. 9737

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in der feineren Küche
ausgesprochen erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft sofort
Stelle. Näh. Adlerstraße 17, Hinterhaus, Parterre links. 9730

Ein Mädchen, welches kochen und gut bügeln, sowie alle in
der Haushaltung vorkommenden Arbeiten versehen kann, sucht
Stelle. Näh. Feldstraße 25, 2 Stiegen hoch. 9735

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten er-
fahren ist, sowie nähen und gründlich bügeln kann, sucht sogleich
Stelle. Näh. Mainzerstraße 6 im Seitenbau. 9738

Personen, die gesucht werden:

Es wird **Bedtragen** gesucht Bleichstraße
amand zum No. 15a. 9652

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen
wird zur Anshilfe bis Ende December gesucht
Münsterstraße 4, Parterre. 9588

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh.
Münsterstraße 15. 9703

Eine Monatsfrau wird auf gleich gesucht Gartenstraße 12.
Ja melden Morgens von 9 Uhr an. 9701

Ein braves, gefestigtes Mädchen, das selbstständig kochen kann
und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird zum 1. November
in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Kapellenstr. 28. 9692

Ein Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, per 1. November gesucht Webergasse 10. 9603

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Webergasse 20, I. 9740

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 1f. 9714

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen
kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. No-
vember gesucht Gartenstraße 4, I. 9704

Ein Küchenmädchen auf gleich gesucht Kochbrunnenplatz 3. 9709

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie ein
Mädchen für allein. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 9731

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine **Buchhandlung** suche ich auf gleich
einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

1889 Kirchgasse 14.

Colporteurs

Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 5706

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Kirchgasse 9. 9345
Für ein **Ausstattungs-Geschäft in Küchen-Einrich-**
tungen in Worms wird für sogleich unter bescheidenen
Ansprüchen ein angehender

Commis

gesucht. Gef. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Gehalts-
Ansprüche umgehend an Herrn **Wm. Müssigmann** in
Worms erbeten. 5

Für die 6 **Symphonie-Concerte** sind zwei Plätze,
Fremdenloge, abzugeben. Näh. Exped. 9669

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. Januar eine Wohnung von 3 Zimmern,
einer Mansarde und gutem Keller. Offerten unter K. K. 51
an die Expedition d. Bl. erbeten. 9560

Zum 15. April 1882

gesucht für eine ruhige Familie (3 Personen) eine unmöblierte
Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, in gesunder, hoher
Lage, von 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gartenbenutzung
oder großem Balkon. Adressen mit Preisangabe sub G. H.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9573

Angebote:

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
mieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Adolphsstraße 16 im 1. Stock sind drei Zimmer auf den
1. April zu vermieten. 9467

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-
Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein
möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6881

Geisbergstraße 26 ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 9064

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und
Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu ver-
mieten. Näh. im 3. Stock. 5285

Rheinstraße 33 ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 7804

Rheinstrasse 62

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon,
Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Man-
sarden u., sowie die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden u., zu ver-
mieten. Näheres Adelheidsstraße 44. 5428

Röderstraße 31, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 9637

Saalgasse 22, 1. Stock, ein schönes Logis auf 1. November
zu vermieten. Näheres daselbst. 9686

Tannusstraße 45 möblierte Parterre-Wohnung zu verm. 8870

Webergasse 4, am Theaterplatz, ein gut möbliertes Zimmer
sogleich zu vermieten. 9492

Webergasse 34, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 9439

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, billig zu ver-
mieten Karlstraße 44, 1 St. I. 6814

Zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 10, 3 St. h. 8769

Drei möblierte Zimmer zu vermieten Tannus-
straße 45, 2. Stock. 9665

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer nach der Straße sogleich zu
vermieten. Näh. im Frisir-Salon Bahnhofstraße 14. 9376

Ein Herr kann schönes Logis erhalten Dambachthal 2, 3 Tr. 9364

Arbeiter finden **Kost und Logis** Michelsberg 3. 6254

Zwei Arbeiter erb. ein gr. Zimmer u. Kost Grabenstr. 20, 2 Tr.

Leçons de français par une institutrice
française, Spiegelgasse 9. 7139

Wollene Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder.

Tanzschuhe in allen Sorten.

Damen- und Kinderstiefel von verschiedenem Leder mit Doppel- und einfachen Sohlen

Herren-Zugstiefel, beste Handarbeit.

Einlegesohlen in Filz und Kork.

Beforgung aller Reparaturen.

Billigste, feste Preise.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

7927

Zeit 11 Jahren bewährt.

Bur Vermeidung aller schädlichen Haarröde und Pomaden ist der beste Ersatz das berühmte und von allen Ärzten empfohlene

Haarwasser von **C. Retter.**

Dasselbe beseitigt alle Schuppen und befördert den Haarwuchs. Zu haben à 40 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. die Flasche in der Droguenhandlung von **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23 in **Wiesbaden**.

11152

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen **Apfelmühlen** und **Keltern** zur gefälligen Benutzung bereit bei

5028

W. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33.

Prima Caviar,
Kieler Sprotten,
Kieler Bücklinge,
russische Sardinen,

empfehl billigt

Chr. Ritzel Wwe.,

8321

Eck der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Frische native

9541

A u s t e r n

per Dutzend 1 Mk. 80 Pfg.

empfehl **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Magazin: Hellmundstraße 13^a, Hinterhaus.

Russ. Sardinen in 10-Pfd.-Fässern, per Faß 2 Mk. 50 Pf.

Berl. Rollmöps, 35—40 St. per Faß, " 2 25

Brathäringe " per Stück — " 10 "

Stets frische Sendung, beste Qualität.

9526

J. C. Bürgener.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Sehr schönen Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 40 Pfg., Lachsforellen, leb. Hechte, Karpfen, Aale u. lebendfrischen Flusskander, Seesungen, Steinbutte, prachtvolle lebendfrische **Gomonder Schellfische**, Kieler Bücklinge, Sprotten, sowie geräucherte Aale empfiehlt

E. Prein. 9881

Medicinal-Leberthran

in bester Qualität, zum Einnehmen, empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von

8824

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Lammelfleisch

34 Pfg., Keule 40 Pfg.

Römerberg 20. 9362

Hôtel & Restaurant Neroberg.

Aechtes Pilsener Bier

aus dem bürgerlichen Brauhaus, sowie vorzügliches

Wiener Export-Bier.

Gebr. Abler.

9529

Rauschen Apfelwein

in der „Gule“, Langgasse 22.

5035

Süßer Apfelmost

frisch von der Kelter stets zu haben „**zum Storchneß**“, Kirchgasse 43.

9472

Nassauer Actienbier.

Lagerbier per Flasche 20 Pfg. excl. Glas, Exportbier " 25 "

empfehl
9081

Otto Horz,
„Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße 21.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraß,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.

H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver, holländische und deutsche, lose und in Schachteln, **chinesische Thee's, Vanille, Arrac, Cognac, Rum- u. Bunschessenzen**

empfehl die Droguerie

8272

W. Simon, große Burgstraße 8.

Gebrannten Kaffee

von Mk. 1.40 bis Mk. 1.80 per Pfund, nur rein und hoch fein im Geschmack, empfiehlt in stets frisch gebrannter Waare

8325

Chr. Ritzel Wwe.

Walramstraße 31

Kaffee verkauft.

wird zu enorm billigen Preisen

Fr. Schulze. 9180

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Messergasse 25,

sind von jetzt an die ächten westphäl. Pumpernickel in ca. 1, 2, 4 und 9 Pfund-Laiben zu haben.

6470

Wilhelm Fromme in Soest in Westphalen.

Ima neues Apfelfelée

per Pfund 40 Pf. empfiehlt

8958

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

In Zubereitung aller Arten Festessen, sowie zur Anhilfe in Hotels und Restaurants empfiehlt sich bei prompter Bedienung

8501

J. Schupp, Chef de cuisine,
Frankenstraße 20.

Reichstagswahl.

Heute Mittwoch den 26. October

Abends 7 1/2 Uhr

findet zu **Nambach** im Saale „Zur Römerburg“ eine **Wahl-Versammlung** statt, zu welcher die liberalen Wähler freundlichst eingeladen werden.

**Müller-Denz. Jacob Peter Zerbe.
Peter Wilh. Stein. Phil. Schneider.
Phil. Morasch. Dr. Senft.**

9584

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 28. October Abends 7 Uhr

im grossen Saale des „Hotel Victoria“:

Erste Soirée für Kammermusik.

- 1) **Quintett** von Mozart, op. 108, A-dur, mit obligater Clarinette.
- 2) **Quartett** von Beethoven, op. 18, C-moll.
- 3) **Octett** von Fr. Schubert, op. 166, F-dur, für Saiten- und Blasinstrumente.

**Ich wohne jetzt in meinem neuerbauten Hause Wilhelm-
Straße 11. Sprechstunde, wie bisher, von 3-4 Uhr.**

8950

Dr. med. C. Wiegand.

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.

5412

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung vom Heutigen an nicht mehr Kirchhofsgasse 2, sondern **Spiegelgasse 6, 2. Etage**, befindet.

**Achtungsvoll
9876 Johannette Quirnbach, Kleidermacherin.**

Möbel-Verkauf.

Heute Mittwoch und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sopha's, eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung** in Eichenholz aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264

12 Dbd. Messer und Gabeln

von gutem Stahl, ganz scharf geschliffen, mit gutem Stiel und Neusilberband, empfiehlt zu dem außergewöhnlich billigen Preis **6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mk.**, so lange der Vorrath reicht,

9608

**K. Thoma, Messerschmied,
11 Goldgasse 11.**

Baumschule von P. Klein,

Elisabethenstraße 16.

Schiersteinerweg 1.

Das beschreibende Sorten- und Preisverzeichnis der abge-
baren hoch- und niederstämmigen Obstbäume, Sträucher u.
sowie der Auszug mit größeren Partipreisen stehen auf gef.
Verlangen gratis zu Diensten.

8503

Ein **Kleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch**, sowie ein
Nächtisch zu verkaufen **Adlerstraße 35, 5th.**

7025

Corsetten.

Zu Folge Abschlags der betr. Rohmate-
rialien bin ich in der Lage, von heute ab
eine bedeutende Preisermäßigung

auf den Artikel „**Corsetten**“ eintreten
zu lassen. Die gleiche vorzügliche Qualität
und Façon stellt sich darnach um
ca. 25-30 % billiger wie seither.

Ein Theil der Nummern ist mit den neuen
Preisen in einem meiner Schaufenster aus-
gestellt.

**Ludwig Hess,
Webergasse 17.**

8837

Bülle & Co. in Dortmund,

Etablissement ersten Ranges.

Specialität:

Färberei und chemische Reinigung

für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen
und Webstoffe u.

Färberel à Ressort für werthvolle seidene
Kleider,

Renovation von Sammt-Mäntel.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei 9368

C. Breidt, Webergasse 34,

im Hause des Herrn Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenvasser.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5293

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhof-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.**

27

Ankauf getragener Kleider, Schuhe und Stiefel zu den höchsten Preisen.

Offerten unter A. G. 3625 nimmt die Exped. d. Bl.
entgegen.

9382

Wäsche zum Bügeln wird angenommen; 1 Herrnhemb
9 Pf., 1 Krage 2 Pf., sowie alle feine Wäsche billig Schacht-
straße 3, Partierre.

9116

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 40 + 9 5 + 10 37 + 11 40
12 50 + 2 13 + 4 10 4 44 + 5 28 +
7 7 46 + 8 59 9 44 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach
Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

7 40 + 9 15 + 10 21 11 24 + 12 22 +
1 5 + 2 59 3 23 + 4 15 + 5 24
6 14 + 7 11 + 8 34 10 5 +

* Nur von Mainz. + Verbindung von
Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7 15 10 11 2 40 4 2 * 5 13 6 57
8 21 *

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3 * 9 21 10 54 11 54 ** 2 29 5 53
8 9 15

* Nur von Rüdesheim. ** Nur von Lorch

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 40 7 45 10 55 3 5 6 50

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8 34 11 58 3 51 7 36

Ankunft in Niedernhausen:

9 2 11 47 3 47 8 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7 17 7 52 * 10 43 12 13 * 2 35 4 48 *
6 30 10 30 **

Ankunft in Höchst:

7 39 ** 9 48 12 24 4 33 8 51

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

7 59 ** 10 10 12 56 2 9 * 4 54 5 52 *
9 13

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-
hausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:

7 50 10 35 2 35 6 52

Ankunft in Limbürg:

9 58 1 2 4 55 8 37

Marktberichte.

Frankfurt, 24. October. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war zwar gut besahren, doch ließ die Qualität viel zu wünschen übrig, namentlich gilt das von Ochsen. Angezogen waren circa 380 Ochsen und Stiere, 830 Kühe und Rinder, 280 Kälber und 600 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 63—66 M., 2. Qual. 58—60 M., Kühe 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 40—50 M., Kälber 1. Qual. 52—55 M., 2. Qual. 40—50 M., Hammel 1. Qual. 54—58 M., 2. Qual. 40—45 M. Schweine wurden vorige Woche circa 100 Stück eingeführt und mit 63—65 Pf. das Pfund verkauft.

Frankfurter Course vom 24. October 1881.

Geld.

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.
Dukaten . . . 9 . 61—65
Kres-Stücke . 16 . 15—19
Esbereignis . . 20 . 52 37
Imperiales . . 16 . 71—75
Dollars in Gold 4 . 22—26

Wechsel.

Amsterdam 168.25 bz.
London 20.410—405 bz.
Paris 80.70—80.65 bz.
Wien 172.25 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Ein deutscher Kaiser.

(L. Fort.)

Roman von S. Melnec.

So angenehm die Gräfin, so unangenehm fühlte sich der General von diesem Antrag überrascht, und er verbarg es nicht, sondern bedeutete Duvalet, er habe bisher zu bemerken geglaubt, nicht Lore, sondern seiner Schwiegertochter gälten seine Aufmerksamkeiten, worauf der Graf, ohne eine Spur von Verlegenheit, mit erfolgreichem Lächeln sich an die Gräfin wandte und mit Zustimmung des Französischen, wo das Deutsche nicht ausreichend oder wirksam genug schien, sich rechtfertigte: Lore sei so schön und zurückhaltend, daß er nicht, bevor die Eltern ihm das Recht dazu gegeben, gewagt, ihr offen seine Liebe zu zeigen. Um Isabella's Gunst habe er sich beworben, um eine freundliche Fürsprecherin in ihr, die so viel Einfluß auf Lore habe, zu gewinnen, und eine solche würde sie ihm in diesem Augenblicke gewiß sein, wäre sie anwesend. Wohl glaube er zu wissen, daß Lore bis jetzt seine Liebe nicht erwidere, doch schmeichle er sich, dieselbe leicht erwecken

zu können . . . er sei sich seiner Pfllichtkeit wohl bewußt, doch hoffe er zuversichtlich, ihre Neigung zu gewinnen, wenn sie seinen treuen Sinn erkennen werde. Er mußte so überzeugend zu reden, sein bisheriges Benehmen gegen Isabella, seine stille Liebe zu Lore in einem so klaren, schattenlosen Lichte darzustellen, daß des Generals schroffe Miene sichtlich milder, sein streng abweisender Blick unschlüssig wurde, während die Gräfin vor Entzücken strahlte. Duvalet war ja der rettende Engel, der sie aus dieser fatalen Kaiser-Affaire auf die glänzendste Weise befreite. Nichts hätte ihr erwünschter sein können, als eine Werbung um Lore's Hand gerade jetzt, und nun gar der Bewerber! Duvalet verstand es, ihren Schwächen zu schmeicheln wie kein Anderer; auch bot sich die Gelegenheit dar, der Schwiegertochter, die sich für die von Duvalet Bevorzugte hielt, eine Enttäuschung zu bereiten, die sie derselben im Geheimen so recht herzlich gönnte, und überdies war der Graf ein Franzose . . . Lore's Würfel waren gefallen.

Der General kam so gut wie gar nicht zum Wort; Duvalet schien auch nicht die Möglichkeit, er könne von den Eltern zurückgewiesen werden, anzunehmen; die Mutter überhäufte ihn mit Liebenswürdigkeiten und Versicherungen der Freude über die Erfüllung ihres „geheimen Wunsches“, über die Ehre, welche er ihrer Tochter, die ja fast noch ein Kind und manch Mal ein recht einfältiges Kind sei, durch seinen Antrag erweise . . . und so weiter. Der General wurde förmlich überumpelt, Ja und Amen zu sagen, und hatte sein Wort gegeben, ehe er recht mit sich einig war, ob er nicht der Stimme in seinem Herzen, die so deutlich gegen den Grafen sprach, folgen solle.

Diese Stimme sagte ihm, daß der Graf zu dieser plötzlichen Werbung ganz besondere Gründe haben müsse, doch ahnte er nicht, wie nah dieselben mit jenen Gründen zusammenhingen, die allein ihn endlich bestimmten, dem Grafen Lore's Hand zuzusagen. Wie auch hätte er das Glück seiner einzigen Tochter von einer persönlichen Antipathie abhängig machen dürfen! Und ein Glück war es bei näherer Betrachtung ganz entschieden: Duvalet gehörte einem der ältesten Adelsgeschlechter Frankreichs an, dessen Name nicht allein wegen der Rolle, die es in der Geschichte des Landes gespielt, sondern auch seines fürstlichen Reichthums wegen weit außerhalb der Grenzen seines Vaterlandes gekannt war und einen sowohl guten als mächtigen Klang hatte; er war der interessanteste, liebenswürdigste Cavalier, wie alle Damen versicherten . . . daß er, der General, Das nicht fand, vielmehr ihm abgeneigt war, durfte nicht in Betracht kommen . . . er liebte eben die Franzosen nicht und ließ sich wohl auch in diesem Falle von seinem Vorurtheil beeinflussen. Und Lore? Sie hatte Duvalet nie gern gesehen, überhaupt bis heute nie eine Neigung geäußert . . . Neigung! War je eine Oströgh um ihre Neigung befragt worden? Die Wahl eines Gemahls war stets Sache der Eltern gewesen. Ohne Zweifel würde sie Duvalet lieben lernen und glücklich mit ihm sein; wenn sie seine Braut war, konnte sie selbstverständlich nicht mehr an jene Kinderei denken; sie würde so am schnellsten darüber hinwegkommen. Es konnte sich ja im Grunde nichts Günstigeres bieten als der Antrag des Grafen. War wirklich der Name seiner Tochter vereint mit Kaiser's schon genannt, sei es im Scherz, sei es im Ernst, so war die Verlobung Lore's mit Duvalet das wirksamste Dementi. Die Verlobung mußte möglichst bald in Scene gesetzt werden . . . auch darin begegneten sich die Wünsche des Schwiegersohnes und der Schwiegereltern in spe, und abermals aus ziemlich gleichen Gründen.

Auf Duvalet's Frage, wann er am folgenden Tage seine Braut begrüßen dürfe, entgegnete die Gräfin, daß sie früh am Morgen nach Oströgh fahren würden, und bat ihn, um die Mittagsstunde ihnen nachzufolgen und ihr Gast zu sein.

Man trennte sich mit Versicherungen gegenseitiger Freude über das neue, verwandtschaftliche Verhältniß, welche Versicherung freilich von den Lippen des Generals so frostig klang, als koste sie viel Ueberwindung, was Duvalet jedoch nicht zu bemerken schien, denn er verabschiedete sich mit sehr zufriedener Miene.

Die Gräfin war so redselig über diese unerwartet glückliche Wendung, daß sie nicht beachtete, wie ernst und schweigend ihr Gemahl war.

Am nächsten Morgen sehr frühzeitig fuhr Duvalet nach X., um dort das Dampfboot zu erwarten. Er wollte die Vormittagsstunden zu einem Ausflug auf dem Rhein benützen, um die Längeweise, vielleicht auch die Besorgnis zu vertreiben, die ihm den Schlaf verscheucht: ob nicht die schöne Dore schließlich noch mit einem „Nein“ einen Strich durch seinen Plan ziehen und die Eltern zur Zurücknahme ihres Wortes bewegen werde.

Er kam viel zu früh an die Ladungsstelle. Der Nebel war noch so dicht, daß kein Boot fahren konnte. Langsam, tief in Gedanken versunken, schritt er das Ufer entlang und zog den Mantel dichter um die Schultern. War es die kühle Morgenluft, die ihn frösteln machte? Oder der Blick in die Zukunft? Oder die Erinnerung an Vergangenes, das ihn durch die Stimme des Gewissens zur Umkehr mahnte? Bessers Bild mochte an seiner Seele vorüberziehen, gegen das er plötzlich abwehrend die Hände ausstreckte?

Starr und finster blickte der Graf in die schweren Nebelmassen, die kleiner über den Wassern des Rheines hingen, so dicht, daß sie mit denselben in Eins zu verschwimmen schienen. Vergebens suchte sein Blick einen Gegenstand zu erfassen... kein Boot, kein Ufer, kein Gebirge, kaum in seiner nächsten Umgebung ein Stückchen Erde sichtbar... nur ein dichtes, feuchtes, farbloses Grau. Er schritt, des Weges nicht achtend, weiter und weiter am Ufer hinab: erst als das Wasser seinen Fuß neigte, hielt er an. Vom fernen Exerzierplatz tönte vom Zeit zu Zeit ein Schuß, ein Commandoruf einem schwachen Echo gleich herüber... sonst war es schauerlich still um ihn her, als sei er ganz allein in einer Oede, als läge unter diesem grauen, unburchbringlichen Schleier die Welt in ewigen Schlaf gebannt, gehüllt in das unsagbare Etwas, das grauerregende, dunkle Nichts... die Ruhe des Todes.

(Fortsetzung folgt.)

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

X.

1) „Staats-Lexikon.“ Von Dr. R. Baumbach (Leipzig, Bibliographisches Institut). Die Fach-Lexika des genannten Verlags zeichnen sich durch die Gediegenheit ihrer Artikel und den praktischen Werth des Ganzen aus. Das Staats-Lexikon ist eine hochschätzbare Arbeit. Je mehr die Allgemeinheit sich bewußt wird, wie sehr das staatliche Leben mit seinen Anforderungen und Gewährleistungen selbst bis an das geringste Individuum herantritt, um so wünschenswerther, ja nothwendiger wird die nähere Bekanntschaft mit den mannigfachen Factoren desselben. Das Staats-Lexikon kommt diesem Bedürfnis entgegen. Auf 640 pag. gibt es, selbstverständlich in alphabetischer Anordnung, eine große Zahl von belehrenden und orientirenden Artikeln über Alles, was nur die Staatswirtschaft berührt, von den großen Institutionen wie Reichstag, Reichsverfassung, Militär-, Handels- und Gerichtsverhältnisse, Länderkunde u. bis zur Erklärung der kleinsten betreffenden Ausdrücke, wie wir sie beispielsweise nur unter ac: acceptiren, Accession, Actse, Act, acta, Actuarium citiren. Wenn schon das Buch für den Privatgebrauch so willkommen erscheint, so ist es für Jeden, der irgendwie amtliche Stellung einnimmt, geradezu unentbehrlich. Die äußere Ausstattung ist eine sehr gefällige.

2) „Hedländer's ausgewählte Werke“ (Stuttgart, R. Krabbe). Hedländer ist ein Erzähler, der sich, gleich Dickens, durch seine natürlich lebendige Darstellung und seinen leichten, ungezwungenen Humor in allen Kreisen der Gesellschaft Eingang verschafft hat. Daß die genannte Verlagsbandlung seine beliebtesten Werke wie „Eugen Stillfried“, „Handel und Wandel“, „Soldatenleben im Frieden“, „Europäisches Sclavenleben“, „Wachtstubenabenteuer“ u. in einer Collection von 20 handlichen Bänden nunmehr aufstellt, darf gewiß bewillkommt werden. Von denselben sind Band 1 und 2, den erstgenannten Roman umfassend, erschienen. Für diese Ausgabe, in compactem aber klaren Drucke, ist das angenehme Classiker-Format gewählt. Ueber den genannten Roman selbst, der 1852 zuerst erschienen, müssen wir nicht erst Lobendes sagen; wer ihn liest, wird sich erfüllt fühlen.

3) „Deutsche Romanbibliothek“ zu „Ueber Sand und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Mit dem 26. Heft ist der 2. Band pro 1881 vollendet. Der hervorragende Roman desselben ist

„Kaiserin Elisabeth“ von Samarow. Dieser bedeutendste Erzähler der Gegenwart auf dem Memoirengebiete gibt hier ein ungemein farbenreiches Bild aus der letzten Zeit der Kaiserin. Alle Personen sind scharf und mit großer Consequenz gezeichnet; die Handlungen, deren mehrere nebeneinander herlaufen, erregen unser lebhaftestes Interesse und verlieren nie die Einheit; sie finden alle in der autokratischen Kaiserin ihren Mittelpunkt. So prächtig der Aufbau ist, liegt doch das Meisterstück in der Gipselung in dem Kapitel „Das Haus in der Fontankastraße“, wo alle Fäden der verschiedenen Gewebe zusammenlaufen und theilweise Lösung finden. Der Roman zu einem Operntext verarbeitet, würde, wenn solcher einen Meyerbeer fände, mit diesen Scenen eine Krönung gewinnen, die, wenn auch an Tragik, aber an Manigfaltigkeit der dramatischen Farbentöne kaum in einer Oper ihres Gleichen haben möchte. Um das so anziehende Bild uns gänzlich ausgemalt vorzuführen, hat der gleiche Verfasser in einem zweiten Roman „Die Großfürstin“ angereicht, der den historischen Faden fortspinnnt. Auch die übrigen Romane „Die Schlossfrau von Dromnitz“ von M. v. Reichenbach und „Das alte Haus“ von J. v. Dewall sind werthvolle literarische Gebilde. Wenn man in Aufregung bringt, was nur ein Samarow'scher Roman in Einzelausgabe im Buchhandel kostet, so kann bezüglich billiger Beschaffung vorzüglicher dergleichen Werke die „Deutsche Romanbibliothek“ schon aus diesem Gesichtspunkte nur empfohlen werden.

4) „Westermann's illustrierte deutsche Monatshefte.“ Von F. Spielhagen. Mit dem Octoberhefte beginnt diese Zeitschrift, deren Name in allen Kreisen gekannt ist und die allenthalben sich Werthschätzung erworben, ihren 26. Jahrgang. Daß dieses Heft als Festnummer eine ganz besondere Ausstattung erfahre, werden alle Leser dankbar anerkennen. Die Novelle „Damals wie heute“ von W. S. Nohl, aus der Ritterszeit, ist in ihrer Einfachheit höchst anmuthend, die Studie „Dante und Ugolino“ von S. Kapper ist von historischem Interesse, die anregende Darstellung „Die Brüder Hubert und J. van Goy“ von W. Büble, der eine Anzahl vorzüglicher Abbildungen beigegeben ist, bewegt sich mit großer Fachkenntnis auf dem Gebiete der bildenden Kunst, Dr. Reclam's Aufsatz über „Die deutsche Gesundheitspflege“ ist sehr beherzigenswerth; der Aegyptologe G. Ebers hat ein altes ägyptisches Märchen nachgezählt und zu Ende geführt, der bekannte Afrika-Reisende G. Nohl's hat in „Eine Audienz in Samara“ ein farbenreiches Bild von dem abessinischen Könige und seiner Residenz gegeben, der Herausgeber hat mit der Studie „Der Jch-Roman“ auf seinem eigenen Felde gearbeitet u. u. Die Zeitschrift dürfte mit Recht behaupten, daß sie dem Besten ihrer Zeit genügt.

5) „Auf der Höhe.“ Internationale Revue. Von Sacher-Masoch (Leipzig, Greffner & Schramm). Es hat wohl noch keine Revue mit so stolzem Programme wie die vorgenannte sich eingeführt. „Ueber den Parteien stehen“, „Bornehme Haltung“, „Organ eines herrlichen Vereins der besten und begabtesten Geister aller Nationen und Confectionen“, „Neue Bahnen einschlagen“ u. u. — was kann man mehr verheißen! Es wird der ganzen deutschen Nation zur Freude gereichen, wenn sich dies Alles verwirklicht. Das erste Heft bringt den Anfang einer Erzählung vom Herausgeber: „Der Judenraphael“, über die wir nach Schluß referiren werden, einen von frischer und scharfer Auffassung zeugenden und sehr bemerkenswerthen Aufsatz: „Oesterreich-ungarische Zustände und Gefahren“, ein Essay „Ueber den Ursprung des organischen Lebens“ von C. Vogt, „König Kalakana und das Königreich Hawaii“ von A. Oberländer, ein liebes und gar anmuthendes Stilleben „Der Herr Assessor“ von Ch. Arand nebst einigen kleineren Darstellungen. Wir sehen den weiteren Hefen mit Interesse entgegen.

6) „Vogelschuhbuch.“ Von Dr. R. Ruß & B. Dürigen (Leipzig, Hugo Voigt). Die genannten Verfasser machen sich durch die Neubearbeitung der Dr. Gloger'schen Vogelschuhchriften sehr verdient. Bei dem allseitig erwarteten Impuls zum Schutze der kleinen gefiederten Welt unserer Sing- und Nuthvögel kommen solche Schriften ganz a tempo. Das „Vogelschuhbuch“ gibt zunächst eine Naturgeschichte aller einheimischen Vögel, die auf dem Raume von ca. 280 pag. um so inhaltsreicher und vollständiger ist, als die Darstellung jedes überflüssige Wort vermeidet, also in Lapidoschrift steht. Daran reihen sich Uebersichten des Nutzens und Schadens der Vögel, sachgemäße Anleitungen zu allen praktischen Maßnahmen des Vogelschutzes, eine übersichtliche Darstellung aller bisherigen Vogelschutzbestrebungen u. u., so daß das Ganze über 400 pag. umfaßt. Beigegeben sind noch vier Tafeln mit 83 guten Abbildungen. Jedem, der Sinn für die Schutzbefohlenen hat — und wer sollte solchen nicht haben? — wird die Schrift eine angenehme und für die Praxis werthvolle sein.